

7. Januar 2022, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leipzig-Innenstadt, Universitätsstr. 1, Raum S 202

Rechtsstaatlichkeit und Demokratieentwicklung in Ostmitteleuropa



Joint Seminar

Prof. Dr. Astrid Lorenz (Universität Leipzig) mit Studierenden aus einem Seminar zur
Rechtsstaatlichkeit im europäischen Mehrebenensystem

Prof. Dr. Ellen Bos (Andrássy Universität Budapest)

Dr. Claudia Matthes (HU Berlin) mit Studierenden aus einem Seminar zur
Demokratieentwicklung in Europa

In diesem Joint Seminar wollen wir die Verknüpfung der Rechtsstaatlichkeitsentwicklung mit der innenpolitischen und gesellschaftlichen Entwicklung für mehrere Länder Ostmitteleuropas beleuchten und diskutieren. Leithypothese ist, dass Rechtsstaatlichkeit - ein wichtiges Element von Demokratie - keinen abgeschlossenen Gegenstandsbereich darstellt und sich nicht sinnvoll autonom erklären lassen, sondern ihre Entstehung, Defizite und möglicherweise auch deren Behebung von weiteren Faktoren abhängen. Verschiedene Staaten mit relativ ähnlichem Kontext zu vergleichen hilft uns herauszufinden, ob es regionalspezifische Ursachen für Rechtsstaatlichkeitsprobleme gibt oder bestimmte Akteurskonstellationen ursächlich sind. Darüber hinaus schauen wir auf das Verhältnis zur EU, z.B. darauf, wie das Handeln der EU im Bereich Rechtsstaatlichkeit wahrgenommen wird und wer mit wem ebenenübergreifend interagiert.

Ablauf

9.00 Uhr bis 9.10 Uhr

Einführung in das Joint Seminar

9.10 Uhr bis 10.40 Uhr

Rechtsstaatlichkeit in Ungarn (Prof. Dr. Ellen Bos)

Was funktioniert und wo liegen die Defizite? Wie geht die Fidesz-Regierung strategisch mit Recht um? Wie wird der neue EU-Rechtsstaatsmechanismus bzw. die Bindung der Auszahlung von Mitteln aus dem Wiederaufbaufonds an die Wahrung rechtsstaatlicher Standards in Ungarn diskutiert? Wie verhält sich die Opposition, um einen Machtwechsel vorzubereiten, und wären dann alle Probleme gelöst?

10.40 Uhr bis 11.00 Uhr

Pause

11.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Rechtsstaatlichkeit und Medien (Leitung: Dr. Claudia Matthes)

(Wie) Beeinflussen Medien die Qualität von Rechtsstaatlichkeit und die Resilienz gegenüber Angriffen auf sie?

- mit studentischen Inputs

12.30 Uhr bis 13.30 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Feinde vs. Handlanger der EU in den Rechtsstaatlichkeitskonflikten (Leitung: Prof. Dr. Astrid Lorenz)

Wer sind eigentlich die Akteure, die die Rechtsstaatlichkeit konkret stützen? Wer sind geeignete Ansprechpartner, mit wem kann die EU zusammenarbeiten, um sie zu schützen?

Wieviel Verantwortung sollten die nationalen Parteien haben?

- mit Input von Dr. Claudia Matthes zu Polen (Richter[verbände] und Zivilgesellschaft)

- studentische Inputs

15.00 Uhr bis 15.20 Uhr

Pause

15.20 Uhr bis 17.00 Uhr

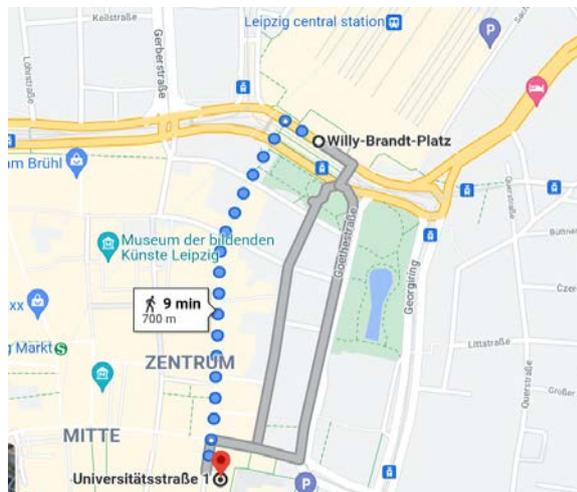
Was tun?

Was waren die wichtigsten Befunde? Welche Politikempfehlungen könnten wir der EU oder der Zivilgesellschaft geben? Wie können unsere Erkenntnisse in der Schule vermittelt werden? Das wollen wir in Gruppen und gemeinsam diskutieren.

Anschließend bei Interesse:

Leipzig – the better Berlin? Gemeinsamer Stadtrundgang, Kneipentour o.ä.

Anreise



Quelle: Google Maps